



Eine Wanze als Lieblingstier

Geführte Wanderungen unter dem Motto „Fröhliches Zwittern“, „Schillernde Gestalten“ oder „Engel flattern leise“, um Vögel, Schmetterlinge oder Fledermäuse aufzuspüren, haben den GEO-Tag im Mühlviertel zu einem tollen Erlebnis für die Bevölkerung werden lassen. Als Lieblingstier der Kinder hat sich eine Wanze entpuppt.



Mausohr

Lieblingstier „auf Leine“ gebracht!

Ein besonderes Programm gab es für rund 40 Kinder der örtlichen Volksschule: Sie tauschten die Schulbank mit der Natur draußen und durften unter fachkundiger Anleitung von Biologin Julia Kropfberger (NATURSCHUTZBUND OÖ) und Naturparkführerin Nikola Jakadofsky die Vielfalt der Natur erforschen. Das Ergebnis – eine Ausstellung von bunten Zeichnungen mit den Lieblingsarten der Kinder – wurde am Infostand „auf Leine“ gebracht. Favorit war eine Wanze, die detailgenau zu Papier gebracht wurde.

Inventur der Natur

Die Vielfalt an Arten als Teil der Biodiversität – ein fester Begriff im Naturschutz und in der Ökologie, schon weniger aussagekräftig für die breite Allgemeinheit – stand an diesem Tag im Mittelpunkt. Die von der Zeitschrift GEO vor etlichen Jahren ins Leben gerufene Aktion sollte möglichst viele naturkundige Spezialisten in einem kleinen Gebiet versammeln, um eine umfassende Inventur der Natur zu erstellen. Wichtig war den Veranstaltern, dass ein wenig von der Begeisterung und dem umfangreichen Wissen, das die „Spezialisten“ einbringen, auch der lokalen Bevölkerung näher gebracht werden konnte.

Es ist eine urige Landschaft im Naturpark Mühlviertel: ein Mosaik aus Wald und Wiese, sanften Hügeln, und dazu die mit Flechten und Moos überzogenen Granitfindlingen, die wie von einer Riesenhand bewegt, scheinbar willkürlich in der Landschaft verstreut zu finden sind. In St. Thomas am Blasenstein liegen sie mitten im Ort, praktisch zwischen den Häusern im Vorgarten. Hier lag der Ausgangspunkt für den diesjährigen GEO-Tag der Artenvielfalt, veranstaltet von der OÖ Akademie für Umwelt und Natur in Zusammenarbeit mit der Naturparkverwaltung und dem NATURSCHUTZBUND Oberösterreich.

Nachtigall des Mühlviertels

Einen Eindruck von der vielfältigen Vogel- und Pflanzenwelt lieferte der Ornithologe Herbert Rubenser den wissbegierigen ExkursionsteilnehmerInnen: Immerhin 43 Vogelarten konnte er während der zweistündigen Wanderung verzeichnen. Darunter natürlich auch die Heidelerche (*Lullula arborea*), die „Nachtigall des Mühlviertels“. Das Landschaftsmosaik – vom Naturparkmanagement als Ziel gefördert – kommt ihr entgegen. Die Mehrzahl der Vogelarten aber blieb dem Auge der Beobachtenden verborgen – nicht so dem geschulten Ohr des Ornithologen – ein Anreiz für manche Teilnehmenden, sich mit Vogelstimmen vermehrt auseinander zu setzen.

Auch Gerhard Kleesadl, Botaniker im Linzer Biologiezentrum, konnte bald mit „seinem“ besonderen Fund, dem Dillenius-Ehrenpreis (*Veronica dillenii*), aufwarten. Diese stark gefährdete Art wächst auf Silikatgrus (Glimmerschiefer) und ihr Verbreitungsgebiet reicht vom Waldviertel gerade noch bis hierher.

Auf der Suche nach Gauklern und Hutträgern

Am Nachmittag standen Insekten, Schmetterlinge und Pilze auf dem Programm. Die Vielfalt an Erscheinungsformen Letztgenannter – nicht jeder trägt Hut – brachte Schwammerlspezialist Heinz Forstinger den Interessierten gekonnt näher. Sein reicher Fundus an Wissen und Erfahrung waren Ersatz für die „pilzarme“ Zeit Mitte Juni – auch der Totholzanteil im Wald war nicht überwältigend.

Leichteres Spiel hatten da schon Martin Schwarz, der Mann für alles, was auf sechs Beinen kriecht und flucht, und Erwin Hauser, der Schmetterlingskenner. Sie beeindruckten allein schon mit ihrem Arbeitsgerät, einem Insektennetz, das sie gekonnt und mit Schwung durch die Luft sausen ließen. Dass dann auch noch tat-

Fotonauchweis S. 34/35
v.l.o.n.r.u.:
© Bernhard Schön;
ÖNB-Archiv;
piclease/Thorsten
Schier Liether (Wanzen);
Josef Limberger (Apollo);
piclease/Klaus Künkel
(Lerche); Bernhard
Schön (3)

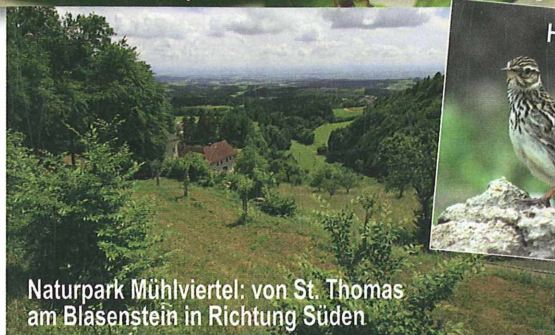




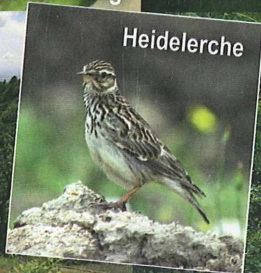
Streifenwanzen *Graphosoma lineatum* bei der Paarung



Überraschender Fund: Schwarzer Apollo



Naturpark Mühlviertel: von St. Thomas am Bläsenstein in Richtung Süden



Heidelerche



Mit Experten Martin Schwarz (vorne) auf der Suche nach Insekten und Schmetterlingen am Hang unterhalb der Kirche



ForscherInnen der Volksschule bei der Arbeit

sächlich diverse Käfer, Wanzen und Schmetterlinge darin landeten und genauer begutachtet werden konnten, begeisterte alle.

Angefangen von mehreren Exemplaren des Kleinen Fuchs (*Aglais urticae*), gingen auf den mageren, blockreichen Wiesen südlich der Kirche vor allem verschiedene Bläulingsarten ins Netz. Darunter der schon seltene Himmelblaue Bläuling (*Polyommatus bellargus*). Und dann auch für den Experten eine Überraschung: In einem Streuobstgarten gaukelten in typischem Flug einige Exemplare des Schwarzen Apollofalters (*Parnassius mnemosyne*), eine in Oberösterreich nur sehr lokal verbreitete Art.

Auf „Fledermausjagd“

In der Abenddämmerung erwartete die Besucher noch ein letzter Programmpunkt: Fledermäuse. Obwohl

gleichzeitig im nahen Rechberg das „Peterfeuer“ einlud, entschieden sich etliche Einheimische für die Flattertiere. Simone Pysarczuk von der Koordinationsstelle für Fledermausschutz und –forschung in Österreich begeisterte allein schon mit ihren Erzählungen über Fledermäuse. Dass dann noch, ausgerüstet mit Ultraschalldetektor und Stirnlampe, Wasserfledermäuse bei ihrer Jagd über dem Rechberger Badensee beobachtet werden konnten, war der krönende Abschluss eines langen Tages.

Was es gebracht hat?

Die Teilnehmenden haben viel gelernt, und was vielleicht noch wichtiger ist: Sie haben Natur als etwas Positives erlebt. Beides gehört zum Grundstein eines verantwortungsvollen Umgangs mit der Natur. Und die Wissenschaft, der Naturpark? Sie haben neue wichtige Einträge in ihren Datenlisten und gute Argumentationsgrundlagen für weitere Artenschutzprojekte erhalten. □

Kontakt:

Mag. Barbara Derntl, Naturpark Mühlviertel, 4324 Rechberg 9, info@naturpark-muehlviertel.at

www.naturpark-muehlviertel.at

Ausflugsziele auf: www.muehlviertelnatur.at



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [2010_3_SH](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Eine Wanze als Lieblingstier 34-35](#)